

den dritten Weltkrieg entfesseln, so muß und wird dieser Krieg zum Grab nicht nur einzelner westeuropäischer kapitalistischer Staaten, sondern des Weltimperialismus werden. Wir wollen keinen Krieg, und wir werden alles tun, um ihn zu verhindern. Aber eben um den Imperialisten die Lust an Kriegsabenteuern im Herzen Europas zu nehmen, müssen wir unsere eigenen starken nationalen Streitkräfte schaffen, die alle Waffen der modernen Kriegstechnik zu Lande, zu Wasser und in der Luft beherrschen. Daraus ergibt sich die Schlußfolgerung: Bereit sein zur Abwehr des Feindes, eine „eigene Armee schaffen, sie mit modernen Waffen ausrüsten und gründlich ausbilden — das erfordert von uns die veränderte internationale Situation.

Die ruhmreiche Sowjetarmee vermochte die ungeheure Militärmaschine des Faschismus zu zerschlagen, weil sie, wie Genosse Stalin sagte, „eine erstklassige Armee unserer Zeit ist, die eine durchaus moderne Bewaffnung, einen überaus erfahrenen Kommandeurbestand und hohe moralische und militärische Eigenschaften besitzt“.

Solche Anforderungen müssen wir auch an die bewaffneten Streitkräfte Deutschlands stellen.

Die Freie Deutsche Jugend als Massenorganisation der besten, fortschrittlichsten und ihrer Heimat treu ergebenden Jugendlichen, muß die Patenschaft über die Volkspolizei gut organisieren. Die Kader einer modernen Armee erfordern eine lange und sorgfältige Ausbildung und eine große Spezialisierung. Es ist unrichtig, anzunehmen, daß man die Sicherheit unserer Republik mit schlecht ausgebildeten und unvorbereiteten Kadern gewährleisten kann. Unsere Jugend darf sich deshalb nicht auf Kleinkaliberschießen und sportliche Ausbildung beschränken. Sie muß die moderne Militärwissenschaft und die modernen Waffengattungen meistern, was eine besondere Ausbildung erfordert.

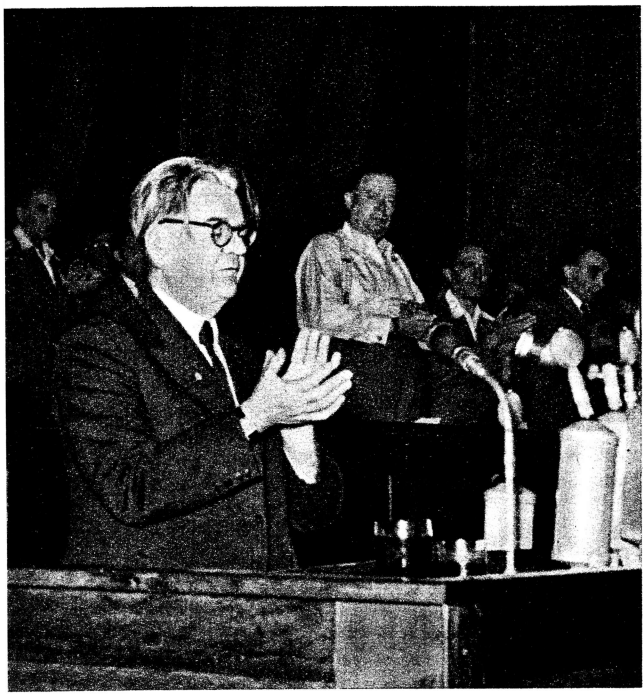
Nach dem Vorbild der Sowjetarmee müssen auch unsere bewaffneten Streitkräfte von der großen Idee der Verteidigung der Freiheit und Unabhängigkeit unserer Republik

durchdrungen sein. Sie müssen erzogen werden im Geiste des Internationalismus, im Geiste der Achtung vor den anderen Völkern, im Geiste der Liebe und Achtung vor den Arbeitern aller Länder, im Geiste der Erhaltung und Festigung des Friedens zwischen den Völkern.

Gehen wir in diesem Geiste an den Aufbau der bewaffneten Verteidigung unserer Republik, so wird sie der Erhaltung des Friedens dienen. Sie wird ein Beitrag zur weiteren Stärkung des Weltfriedenslagers sein. Dieses Lager der Demokratie, des Friedens und des Sozialismus unter Führung der großen sozialistischen Sowjetunion, geleitet vom Bannerträger des Weltfriedens, Genossen Stalin, ist unüberwindlich. Dank der moralisch-politischen Einheit seiner Völker ist es auch militärisch so stark, daß es jeden imperialistischen Angriff zur Sterbestunde des gesamten imperialistischen Systems machen wird.

Gemeinsam mit allen Völkern des Friedenslagers wollen wir jedoch der Menschheit nach Möglichkeit die Schrecken eines dritten Weltkrieges ersparen. Wir haben die feste Gewißheit, daß die neue Ordnung der Demokratie und des Sozialismus — beflügelt von dem erhabenen Beispiel des Aufbaus des Kommunismus in der Sowjetunion — auch im friedlichen Wettbewerb den Sieg davontragen und die Zukunft der Menschheit gestalten wird.

Die Sicherung und Verteidigung unserer Republik ist ein Teil dieses Kampfes um den Weltfrieden. Laßt uns daher alle notwendigen Maßnahmen treffen, damit wir jederzeit imstande sind, alle gegen unsere Republik gerichteten Provokationen zu durchkreuzen. Laßt uns dafür sorgen, daß die Jugend und alle wehrfähigen Werktätigen unserer Republik diese hohe Verpflichtung in Ehren erfüllen. Laßt uns die ganze Kraft unserer Partei dafür einsetzen, daß die bewaffneten Kräfte unserer Republik Soldaten des Friedens, der Völkerfreundschaft und der glücklichen sozialistischen Zukunft der Menschheit sein werden.



... Unsere Völker sehen heute mit einem neuen Geist nach Deutschland hin. Sie widmen der Deutschen Demokratischen Republik eine wachsende Aufmerksamkeit, denn eure Republik, ihr Kampf für die friedliche Herstellung der nationalen Einheit und Unabhängigkeit des deutschen Volkes bedeutet für alle Völker eine Friedensgarantie gegen den Imperialismus, der im Zentrum Europas das blutige Gespenst des Krieges wieder heraufbeschwört. Wir schätzen deshalb jeden eurer Erfolge in der Verwirklichung eures Fünfjahrplanes oder im Wiederaufbau Berlins, der Hauptstadt von ganz Deutschland, als eine Stärkung des Friedenslagers ein ...

Wir begrüßen jede Maßnahme, die ihr ergreifen werdet, um eure ökonomischen und sozialen Errungenschaften, eure wirklich demokratische Ordnung zu beschützen, als eine rechtmäßige Maßnahme, als einen wirksamen Beitrag zum Kampf, den wir gemeinsam führen, um die Kriegstreiber zum Rückzug zu zwingen. Es sind nicht die nationalen Streitkräfte der Deutschen Demokratischen Republik, die wir fürchten, denn wir wissen, daß sie niemals ein anderes Ziel haben werden als die Verteidigung des friedlichen sozialen Fortschritts. Streitkräfte eines Staates, dessen Macht in den Händen des Volkes, mit der Arbeiterklasse an seiner Spitze, liegt, eines Staates, aus dem die sozialen Wurzeln des Imperialismus und des Militarismus ausgemerzt wurden, können nur dem Frieden dienen ... Euer

Kampf für den Sozialismus und unser Kampf im Westen für Frieden und nationale Unabhängigkeit sowie der wachsende Widerstand der Bevölkerung Westdeutschlands gegen die Remilitarisierung, das ist ein und derselbe Kampf. Wir fühlen uns stärker, wenn wir erfahren, wie ihr vorwärts geht und wie ihr entschlossen seid, mit höchster Wachsamkeit eure demokratischen Einrichtungen, die eines der Bollwerke des Friedens bilden, zu beschützen ...